




Kompetent in die Berufswahl

 Stärkung der überfachlichen
Fähigkeiten im Kontext der
KOMPETENZANALYSE PROFIL AC

KONGRESS 12./13. NOVEMBER 2014

STUTTGART

**Bildung,
die allen
gerecht wird**

Das Bildungsland



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

ANMELDUNG BIS 31.10.2014

Die Online-Anmeldung mit der ausführlichen Programm-
beschreibung finden Sie unter: www.km-bw.de/if-kongress

VERANSTALTUNGSORT

Kongresszentrum Liederhalle

Berliner Platz 1-3

70174 Stuttgart

www.kongresszentrum-stuttgart.de

ANFAHRT



IMPRESSUM

Herausgeber: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg

Das Projekt wurde gefördert aus Mitteln des Europä-
ischen Sozialfonds im Rahmen der zentralen Förderung
des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie,
Frauen und Senioren Baden-Württemberg und Mitteln
der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundes-
agentur für Arbeit.




Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion
Baden-Württemberg



Chancen fördern
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG



EUROPÄISCHE UNION



Das Kultusministerium Baden-Württemberg hat im April 2008 ein Projekt mit dem Ziel gestartet, Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden und an beruflichen Schulen in ihrer Kompetenz und auf dem Weg zu einer beruflichen Perspektive zu stärken. Die flächendeckende Einführung des Kompetenzanalyseverfahrens Profil AC an den Werkreal- und Hauptschulen, Sonderschulen, Realschulen und an den beruflichen Schulen als wichtiger Baustein der schulischen Berufsorientierung erfolgte in einem ersten Schritt. Das Verfahren dient zur Erhebung der überfachlichen, berufsrelevanten Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler und ermöglicht ihnen, ihr Potential wahrzunehmen. Parallel zur Implementierung des Verfahrens wurden innerhalb des Projekts Lernangebote, Handreichungen, Anforderungsprofile zu Berufen, zu Berufs- und Studiengruppen, ein Spiel, ein interaktiver Film und der „Talentezirkel“ zur Unterstützung der Berufswahlkompetenz und der Persönlichkeitsentwicklung eingesetzt, erprobt und so aufbereitet, dass alle Angebote nun für die Lehrkräfte zugänglich sind. Es gilt, die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung ihrer Möglichkeiten zu fordern, zu fördern und zu begleiten. Die Vielfalt der Projektergebnisse sollen bei diesem Kongress nachvollziehbar und erlebbar weitergegeben werden sowie anregen, das Thema der Berufsorientierung und -vorbereitung an den Schulen konsequent weiterzuentwickeln und zu betreiben.

Aufbauend auf den Erfahrungen dieses Projektes wird das Kultusministerium Baden-Württemberg ab 2015 ein neues, mehrjähriges Projekt starten, das sich an alle allgemein bildenden und beruflichen Schulen richtet. Mit Hilfe des neuen Projekts soll ein landesweites Konzept für intensive Lernkooperationen – unter Einbeziehung regionaler Partner aus der Wirtschaft und den Hochschulen – entwickelt und erprobt werden, das individuell auf Schulen zugeschnitten ist und das nach Abschluss der Projektphase langfristig Bestandteil der beruflichen Orientierung und der Berufsvorbereitung an Schulen sein kann. Die Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer erhalten anhand von praktischen Beispielen einen Überblick über die Rahmenbedingungen, die Zielsetzung und die inhaltlichen Möglichkeiten des Projekts.

Der Kongress richtet sich an Schulleitungen und Lehrkräfte aller allgemein bildenden Schulen (Werkrealschule, Hauptschule, Gemeinschaftsschule, Realschule, Sonderschule, Gymnasium) und an alle Lehrkräfte der beruflichen Schulen, an die Schulverwaltung, an Bildungsexpertinnen und -experten aus Schule und Wirtschaft aus Baden-Württemberg und aus anderen Bundesländern.

INFORMATIONEN ZUM KONGRESS

Projektbüro

Kultusministerium Baden-Württemberg

Sekretariat Frau Jäkel: 0711 279 2769

sylvia.jaekel@km.kv.bwl.de

EINE ANMELDUNG FÜR EIN ODER ZWEI TAGE IST ERFORDERLICH.

Die Teilnahme ist kostenlos – Tagesverpflegung inbegriffen.

Reisekosten können nicht erstattet werden.

PROGRAMM MITTWOCH, 12. NOVEMBER

9:15 – 10:00	10:15 – 11:15	11:30 – 12:30	12:45 – 13:45	14:00 – 15:00	15:30 – 16:00
Eröffnung <i>Staatssekretärin Marion von Wartenberg Kultusministerium BW</i>	VORTRÄGE Schule: Effekte auf die Motivations- und Persönlichkeitsentwicklung <i>Prof. Dr. Ulrich Trautwein, Universität Tübingen</i>	Kooperative Berufsorientierung: Voneinander und miteinander lernen – ein neues ESF-Projekt <i>V. Bachura, Carl-Benz-Schule Gaggenau, G. Hauke, C. Zwinger, Friedensschule Neustadt, A. Kostek, Kultusministerium BW</i>	Maßnahmen zur Erreichung der Kompetenzorientierung <i>Prof. Dr. Olaf Köller, Universität Kiel</i>	Veränderungsprozesse begleiten: Stolperfallen und Gelingensfaktoren <i>Gabriele Schallenmüller Organisationsberaterin und Coach M.A. Herrenberg</i>	Kompetent in die Analyse? <i>Kabarett mit Marlies Blume</i>

Moderation: Dr. Burkhard Bläsi, Regierungspräsidium Stuttgart

		Qualitätssicherung bei der individuellen Förderung	Systematischer Kompetenzaufbau anhand von praktischen Beispielen	
10:15 – 11:15 und 12:15 – 13:15		Kompetenzen – Interessen – Anforderungen: Die Gesamtkonzeption des Projekts <i>Dr. Ulrike Bopp-Haas, Verena Bürger, Kultusministerium BW</i>	Kompetenzaufbau anhand von praktischen und interaktiven Beispielen <i>Martin Kramer, Universität Freiburg</i>	13:30 – 15:30
10:15 – 11:15 und 12:15 – 13:15		Qualität bei der Kompetenzfeststellung – das Baden-Württembergische Modell <i>Karsten Hammer, MTO Tübingen / Stefan Jäger, CJD Offenburg</i>	Talentezirkel – ein Lernangebot zur Berufswahlkompetenz und Persönlichkeitsentwicklung für Werkrealschulen und Sonderschulen <i>Barbara Schmidt-Bartels, Friedensschule Schwäbisch Gmünd / Stephan Lung, CJD Offenburg</i>	13:30 – 15:30
10:15 – 11:15 und 12:15 – 13:15		Individuelle Entwicklung von Schülerinnen und Schülern begleiten und mitgestalten <i>Melanie Motz, MTO Tübingen / Regine Buck, CJD Offenburg</i>	Berufsfeldbezogene Kompetenzen – sechs Dimensionen als Grundlage der beruflichen Orientierung <i>Brigitte Häcker, MTO Tübingen</i>	13:30 – 15:30
10:15 – 11:15 und 12:15 – 13:15		Pädagogische Diagnostik als lernbegleitendes Prinzip <i>Dr. Claudia Hartmann-Kurz, Landesinstitut für Schulentwicklung</i>	Förderung der Sozialkompetenz am Beispiel einer beruflichen Schule <i>Christine Meier-Rempp, Robert-Mayer-Schule Stuttgart / Dr. Jörn Hauf, Theodor-Heuss-Schule Reutlingen / Judith Altenbuchner, FAA Nord</i>	13:30 – 15:30
10:15 – 11:15 und 12:15 – 13:15	FOREN	Arbeit mit dem Portfolioordner „Mein Weg zum Beruf“ und mit dem Qualipass <i>Birgit Schiffers, Jugendstiftung Baden Württemberg</i>	Förderung der Methodenkompetenz am Beispiel einer Werkrealschule <i>Bettina Rübél, Konrad-Duden-Schule Mannheim / Markus Speier, CJD Offenburg</i>	13:30 – 15:30
10:15 – 11:15 und 11:30 – 12:30		Stärken stärken und dabei Schülerinnen und Schüler begleiten <i>Ralph Gerner, Rennbuckel-Realschule Karlsruhe</i>	Förderung der Personalen Kompetenzen am Beispiel einer Werkrealschule <i>Axel Lehn, Schule am Giebel Sinsheim / Melanie Hiss, CJD Offenburg</i>	13:30 – 15:30
10:15 – 11:15 und 11:30 – 12:30		Impulse für eine stärkenorientierte Grundhaltung als Basis der individuellen Förderung <i>Elisabeth Yupanqui Werner, Kreisjugendring Esslingen, Lehrbeauftragte der Hochschulen Esslingen und St. Gallen</i>	Förderung von Motivation und Leistungsbereitschaft <i>Carsten Stuck, Pestalozzischule (Förderschule) Backnang / Andrea Schieweck, CJD Offenburg</i>	13:30 – 15:30
10:15 – 11:15 und 11:30 – 12:30		Kompetenzanalyse und was dann? Vorstellung der neuen Internetplattform „Lernangebote“ und der „Qualiboxx“ <i>Axel Kugel, Kultusministerium BW / Ingo Joisten, FAA Nord / Nina Feldmann, MTO Tübingen</i>	Förderung der Berufsspezifischen Kompetenz am Beispiel einer Kooperation Sonderschule – Berufliche Schule <i>Christian Hubrich, Lindenschule Ostfildern / Heike Burkhard, Andreas Hack, Johannes-Gutenberg-Schule Stuttgart / Herbert Huber, BBW Waiblingen</i>	13:30 – 15:30
10:15 – 11:15 und 11:30 – 12:30		Arbeitsweltbezug – Schnittstelle zwischen schulischem und außerschulischem Lernen <i>Heike Ackermann, BBW Waiblingen / Corinna Balonier, MTO Tübingen</i>	Wie passen Kompetenzraster zur Kompetenzanalyse Profil AC und zur individuellen Förderung? <i>Tanja Rieger, Kultusministerium BW</i>	13:30 – 15:30
10:15 – 11:15 und 11:30 – 12:30		Berufsbiografische Gestaltungskompetenz steigern: My Way – der Film, My Way – das Spiel <i>Prof. Sabine Hirtes, Anja Berger, Hochschule Offenburg / Prof. Dr. Martin Fischer, Simon Hermsdorf, Kirsten Kramer, Anne Schreiber, Kristina Stoewe, Magdalene Ziegler, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)</i>	Kompetenzaufbau im Netzwerk – Passgenaue Förderung mit Kollegium, Eltern und außerschulischen Partnern in der Region <i>Barbara Ortner, Koordinatorin für Sonderschulen, Regierungspräsidium Stuttgart und Fachberaterin ILEB / Janine Janthur, Gottlieb-Daimler-Realschule Ludwigsburg</i>	13:30 – 15:30

Die Foren am Vormittag werden zweimal hintereinander angeboten.

PROGRAMM DONNERSTAG, 13. NOVEMBER

9:15 – 9:45	10:15 – 11:15	12:45 – 13:45	14:00 – 15:00	15:30 – 16:00
Berufswahlkompetenz stärken – eine Aufgabe für die Schule <i>Felix Ebert, Kultusministerium BW</i>	Kooperation multiprofessioneller Gruppen <i>Dr. Ursula Bylinski, Bundesinstitut berufliche Bildung, Bonn</i>	Von der Berufsorientierung zur Entwicklung berufsbiografischer Gestaltungskompetenz <i>Prof. Dr. Martin Fischer, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)</i>	Kooperative Berufsorientierung: Voneinander und miteinander lernen – ein neues ESF-Projekt <i>V. Bachura, Carl-Benz-Schule Gaggenau, G. Hauke, C. Zwinger, Friedensschule Neustadt, A. Kostek, Kultusministerium BW</i>	Schule: Effekte auf die Motivations- und Persönlichkeitsentwicklung <i>Prof. Dr. Benjamin Nagen-gast, Universität Tübingen</i>

Moderation: Dr. Burkhard Bläsi, Regierungspräsidium Stuttgart

	Individuelle Förderung überfachlicher Kompetenzen in der Praxis	Gezielte und vertiefende Berufsorientierung	
10:15 – 11:15 und 12:15 – 13:15	Förderung der Personalen Kompetenzen am Beispiel einer Werkrealschule <i>Axel Lehn, Schule am Giebel Sinsheim / Melanie Hiss, CJD Offenburg</i>	Der rote Faden in der Berufsorientierung <i>Thomas Schenk, Kultusministerium BW</i>	13:30 – 15:30
10:15 – 11:15 und 11:30 – 12:30	Kompetenzaufbau anhand von praktischen und interaktiven Beispielen <i>Martin Kramer, Universität Freiburg</i>	Wirtschaft – Berufs- und Studienorientierung als wichtiger Bestandteil des neuen Bildungsplans <i>Yvonne Burghardt, Friedrich-Schiller-Gymnasium Marbach am Neckar</i>	13:30 – 15:30
10:15 – 11:15 und 12:15 – 13:15	Förderung der Sozialkompetenz am Beispiel einer beruflichen Schule <i>Christine Meier-Rempp, Robert-Mayer-Schule Stuttgart / Dr. Jörn Hauf, Theodor-Heuss-Schule Reutlingen / Judith Altenbuchner, FAA Nord</i>	Berufsorientierung als Gesamtverantwortung aller Beteiligten <i>Beate Flemming, Schickhardt-Realschule Backnang</i>	13:30 – 15:30
10:15 – 11:15 und 12:15 – 13:15	Individuelle Förderung an beruflichen Schulen – konkrete Beispiele <i>Pia Brunner, Kultusministerium BW</i>	Kompetenzen – Interessen – Anforderungen: Die Gesamtkonzeption des Projekts <i>Dr. Ulrike Bopp-Haas, Verena Bürger, Kultusministerium BW</i>	13:30 – 15:30
10:15 – 11:15 und 12:15 – 13:15	Förderung der Methodenkompetenz am Beispiel einer Werkrealschule <i>Bettina Rübél, Konrad-Duden-Schule Mannheim / Markus Speier, CJD Offenburg</i>	„Die neue Rahmenvereinbarung lebt“ – Zusammenarbeit Schule – Berufsberatung <i>Claudia Prusik, Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit BW</i>	13:30 – 15:30
10:15 – 11:15 und 11:30 – 12:30	Talentezirkel – ein Lernangebot zur Berufswahlkompetenz und Persönlichkeitsentwicklung für Werkrealschulen und Sonderschulen <i>Barbara Schmidt-Bartels, Friedensschule Schwäbisch Gmünd / Stephan Lung, CJD Offenburg</i>	Schulische Konzepte der Berufsorientierung am Beispiel einer Werkrealschule <i>Daniela Maschka-Dengler, Friedensschule Schwäbisch Gmünd</i>	13:30 – 15:30
10:15 – 11:15 und 12:15 – 13:15	Förderung von Motivation und Leistungsbereitschaft <i>Sonja Engert, Anke Weissert, Immenhoferschule Stuttgart, Schule für Hörgeschädigte / Andrea Schieweck, CJD Offenburg</i>	Individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung (ILEB) in der Sonderpädagogik – Gelingensfaktor bei der beruflichen Orientierung <i>Silvia Kopp, Staatliches Seminar für Lehrerbildung und Didaktik Freiburg</i>	13:30 – 15:30
10:15 – 11:15 und 12:15 – 13:15	Förderung der Berufsspezifischen Kompetenz am Beispiel einer Kooperation Sonderschule – Berufliche Schule <i>Tanja Rygiel, Florian-Geyer-Schule Lauda-Königshofen / Jutta Fahrmeier-Stoy, Martina Stirnkorb, Berufliche Schule für Ernährung, Pflege, Erziehung Bad Mergentheim / Herbert Huber BBW Waiblingen</i>	Vernetzung Kompetenzanalyse Profil AC, Individuelle Förderung und BORS am Beispiel einer Realschule <i>Siglinde Plapp und Tanja Truckses, Realschule Bildungszentrum Seefälle Bonlanden</i>	13:30 – 15:30
10:15 – 11:15 und 11:30 – 12:30	Individuelle Förderung kreativ und mit Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler gestalten <i>Elisabeth Yupanqui Werner, Kreisjugendring Esslingen, Lehrbeauftragte der Hochschulen Esslingen und St. Gallen</i>	Schulische Konzepte der Berufsvorbereitung am Beispiel einer beruflichen Schule <i>Günther Werz, Regierungspräsidium Tübingen / Gudrun Egerer, Helene-Weber-Schule Bad Saulgau</i>	13:30 – 15:30
10:15 – 11:15 und 11:30 – 12:30	Beratungsgespräche auf Augenhöhe <i>Bärbel Rademacher, freiberufliche Trainerin und Beraterin, Lehrbeauftragte am Heidelberger Zentrum für Migrationsforschung und transkulturelle Pädagogik</i>	Kompetenzanalyse und was dann? Vorstellung der neuen Internetplattform „Lernangebote“ und der „Qualiboxx“ <i>Axel Kugel, Kultusministerium BW / Ingo Joisten, FAA Nord / Nina Feldmann, MTO Tübingen</i>	13:30 – 15:30

Die Foren am Vormittag werden zweimal hintereinander angeboten.